

**Wichtig:** Du kannst dich bei Fragen oder Unsicherheiten **jederzeit** an mich wenden (Mail, Chiffry oder Anruf). Ich bitte dich nur darum, dir die Arbeitsaufträge zunächst genau durchzulesen und erst einmal zu schauen, ob du von selbst auf die Lösung für dein Problem kommst. Es gibt **manchmal** auch eine **Hilfe** oder einen Tipp für die Aufgaben, du entscheidest, ob du die Hilfe nutzen musst oder nicht.

Bleibt gesund, Ms Barnes ☺

## Topic: Wie lebten die Griechen?

*Ziele: Bedeutung von Geld und Schrift im griechischen Reich erklären; Bedeutung und Aufgaben griechischer Götter/Göttinnen erklären*

	<b>Aufträge</b> <b>Blau: Hinweise, Erklärungen.</b> <b>Schwarz: Zu erledigende Aufgaben.</b>
1.	<ul style="list-style-type: none"><li>Vergleiche und verbessere deine Ergebnisse von letzter Woche mit den Lösungen unten im Dokument.</li></ul>
2.	<p><b>Die Griechen gründen Kolonien: Geld und Schrift</b></p> <p><i>Die Griechen besaßen bereits Münzgeld zum Handeln, was sie sich vermutlich von den Lydiern und Persern (was heute in etwa der Türkei und dem Iran entspricht) abgeschaut hatten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>S. 75 Q1 und Q2: Beschreibe die Münzen genau und übertrage die griechischen Buchstaben in unser Alphabet (siehe D1!). Was bedeuten die Symbole und Wörter? Erkläre so gut du kannst!</li></ul> <p><b>Warum waren das Geld und die gemeinsame Schrift für die Griechen so wichtig?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Überlege dir Beispiele und begründe sie. (Denke dabei an ihre geographische Situation → Aufgaben von Woche 2.)</li></ul> <p><i>Wiederholen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Vervollständige das <b>AB 1</b>. Lies dir die Teilaufgaben bitte genau durch.</li></ul>

## Götter und Helden der Griechen

*Die Griechen hatten viele Götter/Göttinnen, dabei kam jedem der Götter/Göttinnen eine andere **Bedeutung und Aufgabe** zu:*

- S. 77 Nr. 2 (Abbildungen, VT2 und D1 nutzen!)
- S. 77 Nr. 1 (VT 1)
- AB 2
- 

## Lösungen Woche 2

### Auftrag 1, Quellen beschreiben

2 Q1 Die Vase ist oben und unten mit mehreren Reihen von Mustern verziert. Auf dem Bildausschnitt erkennt man drei Olivenbäume. Von ihnen fallen Oliven herab. Vier Männer arbeiten in der Olivenernte. Drei stehen und einer sitzt in einem der Bäume. Sie sind nur mit einem Lendenschurz bekleidet und deshalb Bauern oder Sklaven. Die Ernte erfolgt durch Schütteln des Baumes und durch Schlagen der Männer mit Stöcken in den mittleren Baum. Ein Mann sammelt die Oliven vom Boden auf. Da die Quelle aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. ist, wird deutlich, dass zu der Zeit schon Oliven gezüchtet und geerntet wurden. Sie waren ein Grundnahrungsmittel und konnten sehr gewinnbringend gehandelt werden.

Q2 Das Bild befindet sich auf einer Amphore und stellt eine Szene aus der Eroberung Trojas dar: Im Mittelpunkt steht ein Pferd. Auf seinem Leib erkennt man wie in

Fensterrahmen Köpfe. Sie sollen die griechischen Krieger darstellen, die mit dem Pferd in die Stadt Troja geschmuggelt werden. Um das Pferd herum gibt es auch Krieger, die an ihren Helmen, Lanzen und Schilden zu erkennen sind.

Q3 Das Bild befindet sich auf einer Trinkschale. Ein Schmied sitzt in seiner Werkstatt, hält ein Stück Metall mit einer Zange und bearbeitet es mit einem Hammer. Rechts und links sind weitere Werkzeuge zu sehen.

Q4 zeigt ein Innenbild von einer Schale. Es ist mit einem Muster eingekreist. Im Zentrum ist ein Krieger dargestellt, der einen Helm, einen Speer und einen Schild trägt. Ansonsten trägt er nur ein Kleid – seine Arme und Füße sind nackt.

(I)

## Auftrag 2, Erste und zweite Teilaufgabe

**Achtung:** Polis und Poleis bedeuten dasselbe. Poleis ist dabei einfach nur die Mehrzahl von Polis → Eine Polis, zwei Poleis

Die Berge und das Meer waren der Grund dafür, dass sich in Griechenland kein so großer Staat entwickeln konnte wie in Ägypten. Ein Herrschaftsgebiet war selten größer als ein Tal zwischen zwei Bergen, ein Küstenstreifen oder eine Insel. Einen solchen Kleinstaat nannten die Griechen Polis. Im Mittelpunkt einer Polis stand meistens eine Burg, von der aus das Gebiet regiert wurde. Handwerker und Kaufleute siedelten sich im Schutz der Burg an. So entstand eine Stadt, die von den Bauern des Umlandes versorgt wurde. Die meisten Stadtstaaten (Poleis) lagen an der Küste und trieben regen Handel. Sie verkauften Olivenöl, Wein, Töpferware und Bronzegegenstände. Im Gegenzug kauften sie Getreide, Metall, Gewürze und Sklaven.

## Auftrag 2, 3. Teilaufgabe (Tabelle)

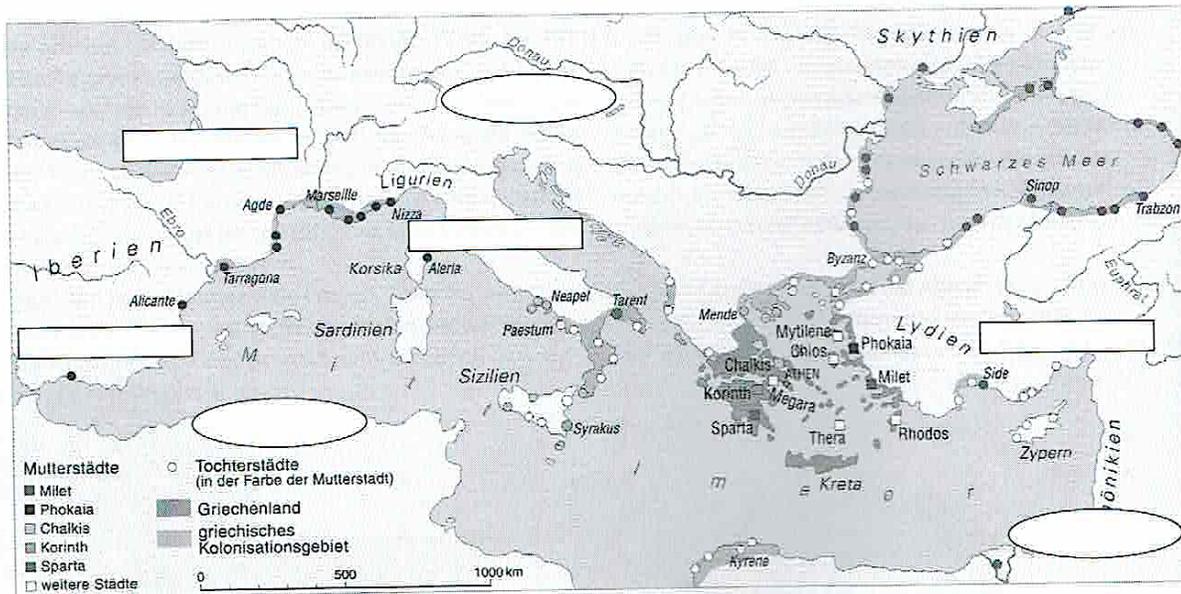
Warum sie ihr Glück in der Ferne suchten:

- Der Siedlungsraum war geografisch begrenzt.
- Bevölkerungswachstum und Hungersnöte
- Missernten und Hungersnöte
- Suche nach neuen Handelsplätzen
- Tauschhandel und Geldwirtschaft
- Abenteuerlust  (1)

Was alle Griechen miteinander verband:

- persönliche Verbindungen, z. B. ausgewanderte Söhne
- Handelsschiffe und Handel
- gemeinsame Sprache
- gemeinsame Götter und Kultur, die z. B. in Olympischen Spielen gepflegt wurde
- Bewusstsein als Hellenen  (1)

# Die Griechen gründen Kolonien



1. Trage in der Karte die heutigen Namen von Ländern und Kontinenten ein. In die ovalen Felder schreibst du die Namen der Kontinente: Europa, Afrika, Asien. In die rechteckigen Felder setzt du die Namen der Staaten: Italien, Türkei, Spanien, Frankreich.

2. Übersetze die Städtenamen und markiere sie farbig in der Karte bzw. ergänze sie.

- Aθηναι \_\_\_\_\_
- Μιλητος \_\_\_\_\_
- Ολυμπια \_\_\_\_\_
- Σπαρτη \_\_\_\_\_
- Τροια \_\_\_\_\_

3. Wodurch blieben alle Griechen, auch die in den Kolonien, miteinander verbunden?  
Liste verschiedene Gründe auf.

- a) Sie glaubten an \_\_\_\_\_
- b) Sie sprachen \_\_\_\_\_
- c) Sie lebten in \_\_\_\_\_
- d) Sie segelten über \_\_\_\_\_
- e) Sie handelten \_\_\_\_\_
- f) Sie kämpften gegen \_\_\_\_\_

4. Wähle dir eine Polis aus und beschreibe ihre Besonderheit. Nutze dein Geschichtsbuch, ein Jugendbuch, ein Lexikon oder Informationen aus dem Internet.

Meine Polis heißt \_\_\_\_\_ . Sie liegt \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# Griechische Götter

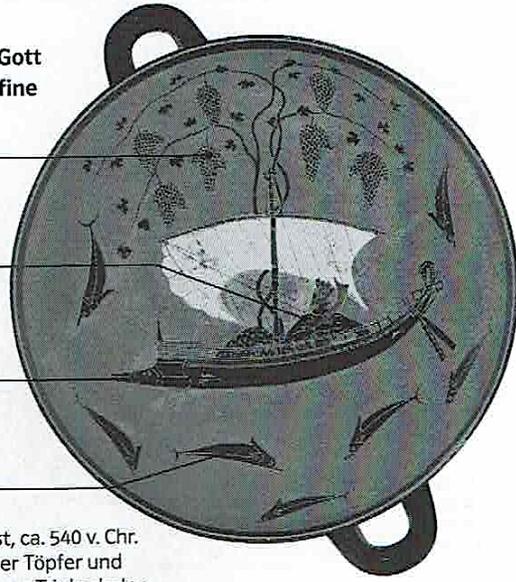
1. Trage die folgenden Begriffe in die leeren Felder ein: Schiff, Gott Dionyos (Gott des Weines), Rebe mit den Weintrauben, Delfine

.....

.....

.....

.....



01 Trinkschale, auf der Dionyos abgebildet ist, ca. 540 v. Chr. Trinkschalen waren bei den Griechen beliebt. Der Töpfer und Maler Exekias war ein Meister der Gestaltung von Trinkschalen.

2. Vervollständige den folgenden Text.

Auf diesem Bild hat der Maler \_\_\_\_\_ den Gott Dionyos gemalt, der segelt.  
Durch die \_\_\_\_\_, die am Schiffsmast hochwächst, ist Dionyos als Gott des \_\_\_\_\_ zu erkennen. Dionyos liegt im Schiff wie ein Zecher, der bei fröhlichen Festen Wein trinkt. Er lässt es sich gut gehen. Um das Schiff herum schwimmen \_\_\_\_\_. Sie sollen Piraten darstellen, die Dionyos verwandelt hat. Delfine waren für die Griechen Glücksbringer. Die Segler und Seefahrer wünschten sich von Dionyos glückliche, entspannte Seefahrten und erfolgreiche Handelsreisen.

3. Darstellungen von Göttern gab es nicht nur auf Trinkschalen, sondern auch auf Vasen. Wähle eine andere griechische Gottheit aus und gestalte selbst eine griechische Vase.

